

## **N I E D E R S C H R I F T**

über die Sitzung **des Orsrates Otze** der Stadt Burgdorf am **26.02.2009** im  
Feuerwehrgerätehaus Otze, Kapellenweg 18, 31303 Burgdorf

16.WP/OR Otze/010

Beginn öffentlicher Teil: 19:00 Uhr  
Beginn vertraulicher Teil: 20:51 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 20:50 Uhr  
Ende vertraulicher Teil: 21:00 Uhr

---

**Anwesend: Ortsbürgermeister**

Hunze, Carl

**stellv. Ortsbürgermeister**

Zielonka, Holger Dr.

**Ortsratsmitglied/er**

Dralle, Karl-Heinz  
Scholze, Wilfried

**Beratende/s Mitglied/er**

Leppert, Florian

**Verwaltung**

Baxmann, Alfred  
Niemeyer, Klaus  
Rode, Hans  
Vierke, Silke

- bis Ende öffentlicher Teil -

- bis Ende öffentlicher Teil -

## **T A G E S O R D N U N G**

Öffentlicher Teil

**Ortstermin**

**Einwohnerfragestunde**

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Orsrates Otze vom 20. November 2008
3. Anfragen gemäß Geschäftsordnung  
- Radwegeausschilderung außerhalb der Ortschaft Otze -
4. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters

5. Mitteilungen des Bürgermeisters
6. 1. Änderung der Friedhofssatzung  
Vorlage: 2009 0482
7. Bereitstellung von Geldmitteln aus dem Konjunkturpaket der Region Hannover für den Ausbau von Parkplätzen am Bahnhof Otze  
- Antrag der CDU-Fraktion vom 30.01.2009 -  
Vorlage: 2009 0488
8. Bereitstellung von Geldmitteln aus dem Konjunkturpaket für die Umgestaltung des Lindenbrinkes  
- Antrag der CDU-Fraktion vom 30. Januar 2009 -  
Vorlage: 2009 0489
9. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

### **Einwohnerfragestunde**

#### Öffentlicher Teil

##### **Ortstermin**

Vor Beginn der Sitzung fand in der Zeit von 18.00 - 18.20 Uhr ein Orts-termin auf dem Friedhof Otze statt.

##### **Einwohnerfragestunde**

(vor Beginn der Tagesordnung im ‚Öffentlichen Teil‘)

**Herr Hunze** begrüßte alle Anwesenden, den Ortsrat sowie die Vertreter der Verwaltung.

Anschließend eröffnete er die Einwohnerfragestunde.

Die Fragen und Antworten sind dem Protokoll als Anlage 1 beigefügt.

#### **1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

Bei ordnungsgemäßer Ladung stellte **Herr Hunze** die Anwesenheit und Beschlussfähigkeit fest.

Er bat, die Tagesordnung um einen Punkt ‚Mitteilungen des Bürgermeisters‘ im ‚Vertraulichen Teil‘ zu ergänzen. Dem stimmten die Ortsratsmitglieder zu.

Auf Nachfrage von **Herrn Rode** teilte **Herr Leppert** mit, dass er sich der SPD-Ortsratsfraktion als beratendes Ortsratsmitglied anschlieÙe.

**2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ortsrates Otze vom 20. November 2008**

---

Die Niederschrift wurde einstimmig genehmigt.

**3. Anfragen gemäß Geschäftsordnung  
- Radwegeausschilderung außerhalb der Ortschaft Otze -**

---

**Herr Dr. Zielonka** trug die diesem Protokoll als Anlage 2 beigefügte Anfrage zur Radwegeausschilderung nochmals mündlich vor.

**Herr Rode** beantwortete diese Anfrage entsprechend dem diesem Protokoll als Anlage 3 beigefügten Vermerk der Tiefbauabteilung.

**4. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters**

---

**1. Stadtentwicklungskonzept**

**Herr Hunze** teilte mit, dass das ‚Stadtentwicklungskonzept‘ derzeit zur Bearbeitung anstehe. Er bat **Herrn Baxmann**, zu dieser Thematik eine Informationsveranstaltung in Otze durchzuführen, wobei die konzeptionelle Planung von dem zuständigen Sachbearbeiter Herrn Brinkmann erläutert werden sollte.

**2. Park + Ride am Bahnhof**

Die Park + Ride-Situation am Bahnhof sei, so **Herr Hunze**, mit der Straßenverkehrsabteilung der Stadt Burgdorf - Herrn Schulz - vor Ort besprochen worden, wobei das ‚wilde Parken‘ unangenehm aufgefallen sei.

**Herr Baxmann** teilte mit, dass zu dieser Thematik noch unter dem Punkt ‚Mitteilungen des Bürgermeisters‘ Stellung genommen werde.

**3. Themenjahr „Stadt-Land-Fluss“**

**Herr Hunze** teilte mit, dass sich an der Gestaltung des Themenjahres 2009 ‚Stadt-Land-Fluss‘ auch die Ortschaft Otze beteiligen und entsprechende Beiträge liefern werde.

**5. Mitteilungen des Bürgermeisters**

---

## 1. Wildes Parken gegenüber der Gaststätte ‚Ohne Bahnhof‘

**Herr Niemeyer** führte aus, dass in der Worthstraße die Rasenfläche im Straßenseitenraum gegenüber der Gaststätte ‚Ohne Bahnhof‘ ständig zugeparkt werde. Die Fahrzeuge würden im Wurzelbereich der vorhandenen Kastanie bis unmittelbar an den Stamm geparkt.

Seit das Parkverbot im Anfangsbereich des Bruchsweges (gleich hinter dem Bahnübergang) eingerichtet worden sei, habe das Dauerparken in der Worthstraße sehr stark zugenommen. Baumschäden durch die Bodenverdichtungen seien vorprogrammiert. Es seien insgesamt vier Kastanien betroffen.

Aus fachlicher Sicht sei das Aufstellen von Pollern im Bereich der betroffenen Kastanien dringend geraten. Die Fachabteilung werde in dieser Weise tätig werden.

## 2. Schulwegsicherungskonzept Otze; hier Gehweg Worthstraße Südseite im Bereich Bahnübergang bis Kreuzung Freiengericht

**Herr Rode** teilte mit, dass auf der Grundlage der Vorlage-Nr. 1241/2000 die Beauftragung ergangen sei, die Möglichkeiten zur baulichen Herstellung des o.g. Teilgehweges aufzuzeigen. Die Herstellungskosten seien seinerzeit von der Fachabteilung mit brutto **125.000,00 DM** einschl. Planungskosten ermittelt worden.

Basierend auf den im Jahr 2000 errechneten Massen seien aufgrund gestiegener Einheitspreise und der Mehrwertsteuererhöhung zurzeit folgende Baukosten zu erwarten:

|                           |               |
|---------------------------|---------------|
| Baukosten ca.             | 51.000,00 €   |
| Grenzfeststellung ca.     | 1.500,00 €    |
| Stützmauer und Statik ca. | 12.500,00 €   |
| Geländer ca.              | 20.500,00 €   |
| Grün ca.                  | 18.500,00 €   |
| Zwischensumme:            | 104.000,00 €  |
| zzgl. Planungskosten      | 11.000,00 €   |
| Gesamt brutto Baukosten:  | 115.000,00 €. |

## 3. Information von O2 vom 05.12.2008

Im Mai 2006 hatte O2, so **Herr Rode**, bei der Stadt Burgdorf als Standort für eine O2-Mobilfunkstation den bereits vorhandenen Mast am Lehmkuhlenweg vorgeschlagen.

Wie in den Sitzungen des Ortsrates Otze am 29.06.2006 und im Bauausschuss am 03.07.2006 mitgeteilt, wurde diesem Standortvorschlag zugestimmt.

Mit Schreiben vom 05.12.2008 informierte O2 nun darüber, dass man die Installationsarbeiten am bestehenden Funkmast am Lehmkuhlenweg abgeschlossen habe. Die Anlage für das GSM-Netz sei inzwischen in Betrieb genommen worden.

#### 4. Aktueller Sachstand zum Baugebiet „Nördlich Worthstraße“

Lt. Mitteilung der Wirtschaftsförderungs- und Liegenschaftsabteilung vom 25.02.2009 sei die Vermarktung der insgesamt 32 zur Verfügung stehenden Baugrundstücke, so **Herr Rode**, wie folgt fortgeschritten:

|                            |    |
|----------------------------|----|
| Verkaufte Grundstücke      | 7  |
| Reservierte Baugrundstücke | 9  |
| Freie Baugrundstücke       | 16 |

#### 5. Befall von Bäumen durch den Birnenprachtkäfer

**Herr Niemeyer** teilte mit, dass an verschiedenen Standorten in Otze Bäume durch den Birnenprachtkäfer befallen seien. Dabei sei die Schädigung bei einigen Bäumen soweit fortgeschritten, dass sie gefällt/gerodet werden müssten, während ein anderer Teil dieser Bäume zur Substanzerhaltung mit einem entsprechenden Insektizid behandelt werden müsse.

Bis vor einigen Jahren sei der Birnenprachtkäfer in nördlichen Breiten, da er aus dem südlichen Raum stamme, nicht aufgefallen. Er gehöre zur Familie der ‚Rosezehen‘ und würde zunehmend durch Befall Bäume schädigen.

Die Insektizidbehandlung erfolge mit dem Mittel ‚Karate Fastac‘ und werde mit einer Ausnahmegenehmigung der Region Hannover von den Verboten des § 42 Bundesnaturschutzgesetz vorgenommen, da der Birnenprachtkäfer zu den besonders geschützten Tierarten zähle. Da der Befall nicht nur im Stammbereich, sondern auch in den Baumkronen festgestellt worden sei, solle das Mittel im Sprüh-/Spritzenverfahren ausgebracht werden. Nach dem Ausbringen dieses Mittels bestehe keine Gefahr für den Menschen.

Die Insektizidbehandlung solle in der Worthstraße an acht Bäumen, im Loheweg an zwei Bäumen und im Rhönweg an vier Bäumen vorgenommen werden.

Im Loheweg sei die Rodung von fünf abgestorbenen Bäumen mit entsprechender Nachpflanzung von fünf Mehlbeerbäumen im Frühjahr 2009 vorgesehen.

Im Bereich der Engelschen Wiesen sei die Rodung von 15 abgestorbenen Bäumen und die Nachpflanzung von 15 Blumeneschen vorgesehen.

Auf die Nachfrage durch **Herrn Scholze**, woran man die Schädigung erkenne, entgegnete **Herr Niemeyer**, dass der Birnenprachtkäfer winzige Einbohrlöcher im Stamm bilde und darin überwintere. Die Larven würden im Frühjahr schlüpfen und entsprechende Folgeschäden verursachen.

#### 6. Fällung von Bäumen

Weiter berichtete **Herr Niemeyer**, dass in der Worthstraße vor dem Haus Nr. 26 eine Sumpfyzypresse im Straßenseitenraum stehe. Dieser Baum sei vom Pilz befallen und zum großen Teil abgestorben, weswegen er gefällt werden müsse.

Ebenso sei auch die Fällung einer im Hessenweg im Bereich der Häuser Nr. 4 und 6 stehenden bruchgefährdeten Kiefer beabsichtigt. Des Weiteren stehe im Bereich des Grundstücks Am Bruchweg 21 eine Linde sehr dicht an der Gartenmauer (Brückner). Die Wurzeln beschädigten das Fundament der Mauer. Außerdem sei nicht auszuschließen, dass im Bereich der Wurzeln elektrische Versorgungsleitungen verlaufen, die unmittelbar in den angrenzenden Transformator einmünden. Da der Grundstückseigentümer (Herr Brückner) im Frühjahr beabsichtige, einen neuen Gartenzaun zu bauen, bestehe von Seiten des Grundstückseigentümers Anspruch auf Beseitigung der im städt. Eigentum stehenden Linde.

**Auf entsprechende Nachfragen teilte** Herr Niemeyer mit, dass die damalige Pflanzaktion des Ortsrates unter Beteiligung der Bürgerschaft ohne fachliche Begleitung stattgefunden habe und die Baumpflanzung zu dicht an den Grenzen erfolgt sei. Situationsbedingt gebe es hier erhebliche Probleme durch ‚Wurzeldruck‘. Rechtlich gehe der Schutz des Eigentums dem Erhalt der im städt. Eigentum stehenden ‚Straßenbäumen‘ vor, weshalb für die Stadt Burgdorf keine Alternative bestehe.

**Herr Niemeyer** führte weiter aus, dass eine abgängige Eiche am Lindenbrink zur Fällung vorgesehen sei. Dieser Baum hätte schon im Jahr 2008 gefällt werden sollen. Der Ortsbürgermeister habe seinerzeit jedoch im Ortsrat um eine Verschiebung der Fällung bis ins Jahr 2009 gebeten, soweit das entsprechende Baumgutachten dies zulasse.

Er habe, obwohl das Baumgutachten eine andere Aussage treffe, die Verschiebung der Fällung in seiner Verantwortung vorgenommen. Eine weitere Verschiebung bzw. die Aussetzung der Fällung sei aus seiner Sicht gesehen auch aus haftungsrechtlichen Beweggründen nicht möglich.

Ergänzend teilte **Frau Vierke** mit, dass die Stadt verkehrssicherungspflichtig für die im städt. Eigentum stehenden Bäume sei.

**Herr Baxmann** erklärte, dass Herr Niemeyer für eine weitere Verschiebung der Fällung aus Verkehrssicherheitsgründen die Verantwortung abgelehnt habe mit der Folge, dass diese unmittelbar auf ihn als Verantwortlichen übergehe. Auch er könne - auch in Kenntnis des Gutachtens - eine weitere Verschiebung der Fällung nicht verantworten, zumal nach Mitteilung von **Herrn Niemeyer** der Baum nicht mehr standsicher sei.

Die Frage von **Herrn Scholze** hinsichtlich der generellen Nachpflanzungen beantwortete Herr Niemeyer damit, dass man grundsätzlich bestrebt sei, Ersatzpflanzungen für gefällte Bäume vorzunehmen. Gleichzeitig unterbreitete er dem Ortsrat das Angebot, eine Liste der Nachpflanzungen zu erstellen, wobei vor dem Pflanztermin eine Absprache mit dem Ortsrat dahingehend erfolgen könne, ggf. weitere Nachpflanzungen in der Ortschaft vorzunehmen.

**Herr Hunze** empfahl bei den Nachpflanzungen möglichst auf heimische Bäume zurückzugreifen, um den von Herrn Niemeyer geschilderten Befall einzudämmen.

Weiter erklärte er, dass seiner Ansicht nach die Bäume am alten Schulhof ebenfalls nicht verkehrssicher seien. Darüber hinaus bat er darum, Möglichkeiten aufzuzeigen, um eine Gesamtlösung der Grünplanung/Bepflanzung in der Ortschaft möglichst noch in 2010 dem Ortsrat zur Abstimmung vorzulegen.

Ferner teilte **Herr Hunze** mit, dass auch die Kastanien und Linden am Kapellenweg einer Überprüfung mit dem Ziel einer Neubepflanzung im Zusammenhang mit dem Lindenbrink als Gesamtlösung unterzogen werden sollten.

**Herr Baxmann** machte deutlich, dass der im Zusammenhang mit der vorgesehenen Fällung der Eiche am Lindenbrink im Anzeiger für Burgdorf und Lehrte veröffentlichte Artikel seitens der Verwaltung als „befremdlich“ empfunden worden sei. Dies insbesondere vor dem Hintergrund, dass dem Ortsbürgermeister die mit der Verkehrssicherungspflicht verbundenen Zwänge der Verwaltung bekannt sein dürften. Insofern habe er die im Zusammenhang mit der Veröffentlichung dieses Artikels vom Ortsbürgermeister getroffenen öffentlichen Äußerungen - vorsichtig formuliert - als „problematisch“ empfunden.

Hierzu entgegnete **Herr Hunze**, dass es ihm hauptsächlich darum gehe, für den weiteren Bereich des Lindenbrinkes kurzfristig planungsrechtliche Vorgaben zu schaffen, um dann hierauf aufbauend die finanziellen Erfordernisse aufzuzeigen und diese haushaltsrechtlich ggf. auch unter Inanspruchnahme von entsprechenden Fördermöglichkeiten darzustellen.

Ergänzend trug **Herr Baxmann** vor, dass er wegen des gegebenen Zusammenhangs empfehle, den Tagesordnungspunkt 8 - Antrag der CDU-Fraktion - vorzuziehen. Dem stimmten die Ortsratsmitglieder zu.

## 6. **1. Änderung der Friedhofssatzung** **Vorlage: 2009 0482**

---

Vor Behandlung dieses Tagesordnungspunktes teilte **Herr Hunze** mit, dass sich die Ortsratsmitglieder mit Vertretern der Verwaltung vor der Sitzung des Orsrates den Friedhof der Ortschaft angeschaut hätten.

**Frau Vierke** ergänzte, dass die Ortsbegehung hauptsächlich den Zweck gehabt habe, sich die auf dem Friedhof befindlichen Rasengräber anzuschauen. Bekanntlich sei seinerzeit sowohl im Eingangsbereich als auch in etwa der Mitte des Friedhofes auf Wunsch der Otzer Bürger eine Kennzeichnung der Rasengräber mittels eines Schildes mit entsprechender Beschriftung erfolgt. Bei der Ortsbesichtigung habe sich der Ortsrat darauf verständigt, das vorhandene Schild zu entfernen und stattdessen einen allgemeinen Hinweis am Eingang des Friedhofes bezogen auf die Rasengräber zu installieren. Sie wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass

sehr viele Gräber auf dem Friedhof inzwischen mit dem Einverständnis der ‚Berechtigten‘ eingeebnet worden seien. Bedingt durch die verhältnismäßig langen Ruhezeiten auf dem Friedhof sei eine Wiederbelegung auf einer Vielzahl der Grabstellen jedoch nicht möglich.

Weiter habe man sich bei der Ortsbegehung darauf verständigt, dass

1. das Schloss in der Eingangstür des Friedhofs ausgetauscht werden sollte,
2. die vor dem Denkmal befindliche Grünanlage einer intensiven Pflege unterzogen werden sollte (Düngung/Beseitigung des Mooses/Neueinsaat?) und
3. das Denkmal mit einer wetterfesten Imprägnierung zum Schutz der Beschriftung versehen werden sollte.

Im Anschluss hieran begründete **Frau Vierke** die Änderungen der Friedhofssatzung anhand von praktischen Beispielen und gesetzlichen Vorgaben. Des Weiteren beantwortete sie in diesem Zusammenhang Fragen der Ortsratsmitglieder.

#### **Beschluss:**

**Einstimmig fasste daraufhin der Ortsrat Otze den Beschluss zu e) der Vorlage 2009 0482.**

**7. Bereitstellung von Geldmitteln aus dem Konjunkturpaket der Region Hannover für den Ausbau von Parkplätzen am Bahnhof Otze  
- Antrag der CDU-Fraktion vom 30.01.2009 -  
Vorlage: 2009 0488**

---

**Herr Hunze** teilte mit, dass dieser Antrag ebenfalls ein Versuch gewesen sei, Geldmittel aus dem Konjunkturpaket der Region Hannover für den Ausbau der Parkplätze am Bahnhof zu erhalten. Ziel hierbei sei es, eine Erweiterung der Parkplätze vorzunehmen, um die Bürger zur Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel anzuregen.

**Herr Baxmann** erklärte, dass zu dieser Thematik im ‚Vertraulichen Teil‘ berichtet werde, jedoch vorab mitgeteilt werden könne, dass sich die Region Hannover mit den Planungen für die Park + Ride-Anlage in Otze befassen wolle.

**8. Bereitstellung von Geldmitteln aus dem Konjunkturpaket für die Umgestaltung des Lindenbrinkes  
- Antrag der CDU-Fraktion vom 30. Januar 2009 -  
Vorlage: 2009 0489**

---

**Herr Hunze** teilte mit, dass zum Zeitpunkt der Antragstellung die Fördermöglichkeiten aus dem Konjunkturpaket II noch nicht klar definiert waren, weshalb vorsorglich die Antragstellung erfolgt sei. Inzwischen sei jedoch absehbar, dass Mittel aus dem Konjunkturpaket für die Umgestaltung des Lindesbrinkes nicht fließen können, weshalb er um Beschlussfassung zur



Erweiterung des Antrages mit dem Ziel bat, Fördermittel aus anderen ‚Fördertöpfen‘ von Seiten der Verwaltung zu beantragen, um die Umgestaltung des Lindenbrinkes möglichst kurzfristig zu realisieren.

**Herr Dr. Zielonka** bat darum, die Planung für die Umgestaltung des Lindenbrinkes im Jahre 2009 abzuschließen, um hierauf aufbauend die Finanzierung zu organisieren.

Zusammenfassend formulierte **Herr Hunze** die Erweiterung des Antrages aus der Vorlage 2009 0489 wie folgt:

Der Bürgermeister wird beauftragt, die Umgestaltung des Lindenbrinkes in 2009 gesamtplanerisch darzustellen und das Ergebnis der Planung dem Ortsrat Otze vorzustellen sowie für die Umsetzung der Planung - soweit sich auf Bundes-, Landes- oder Regionsebene Fördermittel ergeben - die Bezuschussung zu beantragen und hierüber ebenfalls dem Ortsrat Otze zu berichten.

Ergänzend trug **Herr Scholze** vor, dass parallel hierzu zur Abdeckung der Gesamtfinanzierung entsprechende Haushaltsmittel durch den Rat der Stadt Burgdorf im Jahr 2010 zur Verfügung gestellt werden sollten.

Um diesen Zusatz erweitert, unterstützte der Ortsrat den so formulierten Ergänzungsantrag zur Vorlage 2009 0489.

## 9. **Anfragen und Anregungen an die Verwaltung**

---

### 1. **Fußwegbeschilderung in der Burgdorfer Straße**

**Herr Leppert** teilte mit, dass es aufgrund der kombinierten Nutzung des Geh- und Radweges an der Burgdorfer Straße insbesondere auf Höhe der Schlachtereier Papenburg oftmals zu gefährlichen Begegnungsverkehr zwischen Fußgängern und Radfahrern komme. Er empfahl deshalb, der Straßenverkehrsabteilung nahe zu legen, die Beschilderung für den Fuß- und Radweg dahingehend zu ändern, dass für die Radfahrer **auch** die Option offen bleibe, die Fahrbahn anstatt des Fußweges zu benutzen.

### 2. **Fällung von Bäumen im Bereich des Campingplatzes**

**Herr Scholze** erklärte, dass die Fällung der Bäume im Bereich des Campingplatzes (Celler Weg) durch die Stadt Burgdorf lobend zu erwähnen sei. Nach seiner Kenntnis befänden sich in diesem Bereich jedoch noch drei Bäume, die etwa einen ½ m von der Straße entfernt stehen, bei denen ebenso die Gefahr bestehe, die Straße zu schädigen wie bei den bereits gefällten Bäumen. Er bat darum, auch diese Bäume zu fällen, um weiteren Schäden an der Straße vorzubeugen.

### 3. **Zustand des Gehweges Heeg/Bahnhof in Richtung Grundschule**

**Herr Hunze** teilte mit, dass der Fußweg im Bereich der Straße ‚Heeg‘ in einem nicht mehr verkehrssicheren Zustand sei. Er bat um verwaltungsseitige Überprüfung.

#### 4. Winterdienst auf den Straßen Heeg/Bruchsweg

**Herr Hunze** bat darum, die Straßen Bruchsweg und Heeg in den Winterdienstplan mit aufzunehmen, weil diese Straßen überwiegend von Schulkindern als Schulweg benutzt würden und bisher diese Straßen im Winterdienstplan nicht aufgenommen seien.

**Herr Baxmann** führte aus, dass die an diesen Straßen vorhandenen Gehwege benutzt werden könnten und darüber hinaus die Verwaltung nicht in Ersatz für nicht wahrgenommene Bürgerpflichten treten könne.

Ende öffentlicher Teil: 20.40 Uhr

Hiernach eröffnete **Herr Hunze** die Einwohnerfragestunde.

#### **Einwohnerfragestunde**

(nach Ende der Tagesordnung im ‚Öffentlichen Teil‘)

Die Fragen und Antworten sind dem Protokoll als Anlage 4 beigefügt.

Gegen 20.50 Uhr schloss **Herr Hunze** den ‚Öffentlichen Teil‘ der Sitzung.

Nach Herstellung der ‚Nichtöffentlichkeit‘ eröffnete **Herr Hunze** unmittelbar hierauf den ‚Vertraulichen Teil‘ der Ortsratssitzung.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ratsvorsitzender/Ausschussvorsitzender

Protokollführer